

Die Haushaltsansätze unter dem Sachkonto 5291240 – Stadtentwicklungskonzept - Leitlinien 2030 - für die Jahre 2013 und 2014 in Höhe von jeweils 50.000 € werden ersatzlos gestrichen.

Die Ansätze werden mit der Erarbeitung eines ressortübergreifenden Stadtentwicklungskonzeptes inklusive der Themen Umsetzung Klimaschutzkonzept, Energie und Demographie begründet.

Die Verwaltung verfügt in den verschiedenen Fachbereichen über geeignete Fachleute – wie z.B. der Demographiebeauftragten -, die im Rahmen einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe entsprechende zukunftsorientierte Leitlinien erarbeiten können. Eine kostenschwere externe Begutachtung kann daher eingespart werden.

Laut Auffassung der Verwaltung ist der Ansatz erforderlich, da die Verwaltung aufgrund der personellen Situation nicht in der Lage sei, ein Stadtentwicklungskonzept eigenständig zu erstellen. Der Ansatz wäre eingestellt worden, da dies bereits im politischen Raum gestanden habe.

Die Fraktionen sind der Auffassung, wenn hierzu im Stadtentwicklungsausschuss ein Stadtentwicklungskonzept beschlossen wird, müssen in den Folgehaushalten entsprechende Mittel veranschlagt werden. Weiterhin ist dann zu prüfen, ob dieses Konzept extern oder intern erarbeitet werden kann.

Der Antrag der BfM-Fraktion zur Streichung der Ansätze für die Jahre 2013 und 2014 sowie um Bereitstellung von Haushaltsmitteln in den folgenden Haushaltsjahren bei entsprechendem Beschluss zur Aufstellung eines Stadtentwicklungskonzeptes wird einstimmig beschlossen.

Ausschussmitglied Schwaner verlässt um 20:50 Uhr den Sitzungssaal. Die Ausschussvorsitzende war im Vorfeld hierüber informiert worden.